

München 23, ^{November} ~~12. Oktober~~ 1944.
Parzivalstr. 25

Hochverehrter Herr Präsident,

Für Ihre liebebewürdige Mitteilung von dem, wie
es scheint, nun befriedigenden Ausgang der Sache mit
Frau Heupel sage ich Ihnen meinen besten Dank.
Sie gedenken dabei so gütig meiner Mitwirkung;
doch war diese wirklich nur sehr bescheiden. Sollten
meine brieflichen Ausführungen wirklich einen ge-
wissen Einfluß ausgeübt haben, die Illusionen und
seltsamen Vorstellungen des Gatten meines Schülers u.
Freundes etwas zu dämpfen, so freut es mich sehr.
Es ist immer die Vorstellung, in keiner Weise gegen
die Intentionen ihres Gatten handeln zu dürfen, was
sie offenbar allzu ängstlich macht. Ich bin Ihnen
besonders dankbar, daß Sie darauf eingehen u. in
wehrhaft großzügiger u. freundlichst entgegen-
kommender Weise ihren Bedenken Rechnung tragen.
So dürfen wir nun hoffen, daß wenigstens die Abbildungen
des Regiers Friedrichs II. aus den Zerstörungen dieses